



Verein Kinderkrippe Hombrechtikon - Ausblick ins neue Jahr 2020

Mit viel Freude starten wir ins neue Jahr 2020 und freuen uns auf viele schöne und bereichernde Momente mit Kindern und Eltern.

Kita Farbtupf

Anfangs Jahr hat Monika Schmid die Führung der Kita übernommen. Wir sind dankbar, dass wir mit Monika eine sehr erfahrene, fröhliche und hochmotivierte Person zur Führung unseres Kita-Teams einstellen konnten.

Monika Schmid wird direkt Brigitte Wild unterstellt, die neu sowohl die Kita, als auch die Tagesfamilien als Geschäftsführerin verantwortet.

Sehr bald wurde das Team von der Corona-Situation stark herausgefordert. Unsicherheit hat sich breitgemacht, in der Kita, bei den Tagesfamilien, bei den Eltern und natürlich auch im Vorstand. Regelungen zum Betrieb von Kitas sind vom Kanton eingetroffen, teilweise verständlich, teilweise im Kitabetrieb unbrauchbar oder nur angepasst brauchbar.

Am 17. März mussten wir den Kita- und den Tagesfamilienbetrieb auf einen Not-Betrieb reduzieren (ca. 10% Restbetrieb). Nach 8 Wochen konnten wir für die Kita und die Tagesfamilien wieder in den «normal-Corona»-Betrieb zurückkehren.

Zum Glück konnten wir feststellen, dass alle betreuten Kinder wieder zu uns gebracht wurden. Es würden keine Kündigungen wegen Corona ausgesprochen.

Die Auslastung der Kita war bis zu den Sommerferien stabil, bei 23.4 Normplätzen, wenn auch nicht optimal. Leider hat sie sich im Herbst vom Sommerloch (Kündigungen der Kindergartenkinder) noch nicht erholt. Wir haben dementsprechend versucht, unsere Kosten im Griff zu halten.

Vom Kanton haben wir wegen der 8-wöchigen Corona-Schliessung des Kitabetriebes ab 17. März eine Ausfallentschädigung erhalten, die unsere Verluste dieser Zeit kompensiert. Mit Kurzarbeitsentschädigungen konnten wir unsere Mitarbeiterinnen finanziell stützen.

Die Gemeinde hat uns zur Absicherung des tiefen Eigenkapitals den zugesagten Sockelbeitrag von Fr. 25'000.- überwiesen. Dank dieses Beitrages werden wir voraussichtlich dieses Jahr mit einem kleinen Gewinn abschliessen können.

Zur Verbesserung unserer finanziellen Sicherheit und der Verhinderung eines strukturellen Defizits, haben wir beschlossen, die Tarife der Kita auf den 1. Januar 2021 etwas zu erhöhen. Gleichzeitig kommen wir einem mehrfach geäusserten Wunsch nach und verzichten ab 2021 auf die 2-wöchige Betriebsschliessung während den Sommerferien.

Wie früher berichtet, haben wir im 2019 zwei neue Standorte für die Kita überprüft. Unterdessen haben wir einen der Standorte aus verschiedenen Gründen abgesagt. Der verbleibende neue Standort Hof Breitlen ist weiter in Arbeit, erfährt jedoch wegen Planungsunsicherheiten weitere Verzögerung. Er wird voraussichtlich erst 2024 für uns bezugsbereit werden. Auf Grund von Äusserungen unseres heutigen Vermieters steht unser Standort im Eichtal noch einige Jahre für uns zur Verfügung, es scheint mit dem Abbruch nicht so zu pressieren. Damit haben wir Zeit für die gute Vorbereitung eines neuen Standortes.

Tagesfamilien

Wir sind auch dieses Jahr sehr gefordert, passende Plätze für unsere Tageskinder zu finden. Die Anfragen seitens der Eltern oder der Gemeinde zur individuellen Betreuung eines Kindes steigen.

Dank unseren motivierten und vor allem flexiblen Tagesfamilien finden wir meistens einen geeigneten Betreuungsplatz.

Damit eine Tagesfamilie ihre Tätigkeit und ihre Funktion optimal umsetzen kann, die Qualität zur Betreuung eines Kindes gleichbleibt, braucht es jährliche interne Mitarbeiterschulungen. Sie dienen zur Qualitätssicherung und -steigerung sowie zur Förderung der internen und externen Kommunikation.

Wie im Jahresbericht 2019 erwähnt, entstanden in den letzten Jahren höhere Vermittlungs-Lohnkosten und deshalb auch ein strukturelles Defizit. Dies ist zurückzuführen auf den erhöhten administrativen Aufwand, ausgelöst durch anspruchsvollere Eltern, intensivere interne und externe Kommunikation zu unterschiedlichen Institutionen/Gemeinde sowie die Beteiligung an Anlässen der Gemeinde.

Vom Kanton haben wir wegen der 8-wöchigen Corona-Schliessung des Tagesfamilienbetriebes ab 17. März eine Ausfallentschädigung erhalten, die unsere Verluste dieser Zeit kompensiert. Mit Kurzarbeitsentschädigungen konnten wir unsere Tagesmütter finanziell stützen.

Die Gemeinde hat uns zur Absicherung des tiefen Eigenkapitals den zugesagten Sockelbeitrag von Fr. 7'500.- überwiesen. Voraussichtlich werden wir dieses Jahr mit einem Gewinn abschliessen können.

Da wir die heutigen Tarife für Familien mit kleinem Einkommen trotz Elternsubvention für hoch halten, möchten wir diese nicht weiter erhöhen. Sollte sich das strukturelle Defizit der Tagesfamilien im 2021 nicht auflösen, müssten wir im Extremfall die Tarife deutlich erhöhen oder die Weiterführung des Tagesfamilienangebotes in Frage stellen, was wir beides sehr ungern tun würden.

Vorstand

Die Suche nach einer neuen Trägerschaft ist im Gange. Wie bereits im Schreiben vom 14. April 2020 dargelegt, hat der Gemeinderat anfangs Januar beschlossen, eine Übernahme der Trägerschaft durch die Gemeinde bzw. Schule vertieft zu prüfen. Diese Prüfung und die Ausarbeitung eines Antrages erfahren eine namhafte Verzögerung. Wir glauben, dass bis Ende 2020 ein Resultat vorliegen kann. Damit verzögert sich eine Übergabe sicher bis ins 2021.

Da es schwierig bleibt, neue Mitglieder für Vorstandsarbeit zu gewinnen, wird der Vorstand dieses Jahr voraussichtlich nur aus drei Mitgliedern bestehen. Diese sind bereit, sich nochmals für zwei Jahre wählen zu lassen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen des Vereins Kinderkrippe Hombrechtikon für ihre wertvolle Arbeit in der täglichen Betreuung und natürlich bedanke ich mich bei meinen beiden Vorstandsmitgliedern für die sehr gute Zusammenarbeit.

Bei Ihnen geschätzte Eltern bedanken wir uns für das Vertrauen, das Interesse und die Aufmerksamkeit welches Sie unserer Arbeit entgegenbringen.

Im Namen des Vorstandes



Peter Widmer, September 2020